

mittwochs

Ausgabe 11 2022

Zeitschrift für Freunde der Freien Waldorfschule Braunschweig

waldorfschule-bs.de

30. März 2022

PACE

FROHE
OSTERN &
SCHÖNE
FERIEN

THEMEN

Schülerfirma stellt sich vor
Lehrer*innen-Kolumne
Aus der 1. Klasse + dem HPSZ



Die Schülerfirma

Ein Pilotprojekt in der Oberstufe stellt sich vor

Nach der Vorstellung unserer Projektgruppe in der Mitgliederversammlung des Fördervereins (Juni 2021) entstand vom Vorsitzenden Udo Dittmann ein sehr wertschätzender Bericht über unsere Arbeit. Leider haben wir ihn bisher nicht veröffentlicht, da einige Details in die richtige Reihenfolge gebracht oder verändert werden mussten.

So ist aber nun, durch seinen Anstoß und unter Mitarbeit der Schüler*innen und Frau Tolo-Litschgy, die das Projekt stundenweise begleitet, folgender Gemeinschaftsbericht entstanden:

Die Idee zur Gründung einer Schülerfirma entstand, so Frau Hesse, bei dem Besuch einer Veranstaltung im Schloss im Februar 2020, bei der sich Schülerfirmen aus verschiedenen Schulen vorstellten. Ihr fiel auf, dass viele Schülerfirmen mit fertigen Produkten handelten, oder z.B. im Mensabereich tätig waren. Könnte man nicht auch selbst etwas herstellen? So war ihr Gedanke.

Kurz danach begann die Corona-Zeit, die sie für die Planung des Projektes nutzte. Mit weiteren Kolleginnen wurde ein Konzept verfasst. Es wurde sehr schnell deutlich was sich für ein breites handlungs- und prozessorientiertes Lernfeld in Aussicht stellte. Fachkompetenz, Sozialkompetenz und Persönlichkeitskompetenz könnten dadurch in höchstem Maße bei den Schüler*innen aktiviert werden. Man denke z.B. an Bereiche wie Marketing (von der Idee zur Firma), Werbung, Buchhaltung, Nachhaltigkeit, oder an das Nähen selbst. Eine wahre Schatztruhe. Das für 2 Jahre angedachte Pilotprojekt wurde der Oberstufenkonferenz vorgestellt und fand durch die Genehmigung im Vorstand Zustimmung. Im Schuljahr 2020/21 war es dann so weit. Es konnte losgehen ... In der Planung hatten wir allerdings nicht mit der Hartnäckigkeit der Pandemie gerechnet, und so gestaltete sich der Start recht holprig. Trotzdem waren die Schüler*innen zu jeder möglichen Gelegenheit beherzt im Einsatz.

Eine „Bedarfsanalyse“ ergab, dass tatsächlich ein großes Interesse an Nähprodukten im Kindergarten Rudolf Steiner Straße bestand. Nun musste auch noch an das Kaufmännische gedacht werden, d.h. es mussten zahlreiche Planungen für Preise, Verkauf usw. durchgeführt werden. Hierfür erhielten Frau Hesse und die Schüler*innen Beratung und Hilfe von Herrn Blümel. Es musste also nicht nur genäht, sondern auch gerechnet werden. Alle Pro-





zesse der Herstellung bis hin zur Kalkulation wurden „begreiflich“ gemacht. Die Stimmung in der Gruppe war immer gelassen und manchmal auch sehr lustig, so berichtet Frau Tolo-Litschgy: „Ich denke z.B. an den Tag, an dem 2 Schüler*innen eine Kostenrechnung aufstellten und darauf kamen, dass einfach schneller genäht werden sollte. Nur so könnte der Preis der Einzelstücke gedrückt werden und alles kostengünstiger verkauft werden. Sie stellten fest, dass sie die Fließbandarbeit wiederentdeckt hatten! Was für eine wunderbare Möglichkeit, um sich selbst und die Gesellschaft kritisch zu reflektieren!“

Und die Schüler*innen? Im ersten Jahr waren wir vor allem damit beschäftigt Produktbeispiele für unsere Geschäftsidee zu entwickeln und für eine 1. Präsentation anschaulich zu machen. Wir starteten diese ersten Versuche ausschließlich aus Materialspenden, vor allem aus alten Hemden und Bettwäsche, sowie Stoffresten. **Die Hauptidee unserer Projektgruppe ist die Nachhaltigkeit:** Die Verwendung bereits vorhandener Materialien, die durch die Weiterverarbeitung ein langes Leben erhalten und so nicht so schnell in den Abfall- und Recyclingkreislauf wandern. Unsere Idee war zunächst schlicht und einfach: Wir nähen Kinderschürzen aus alten Hemden. Auf diesen soll der Name stehen. Damit hoffen wir in einen Kreislauf zu treten: Ein Kind kommt in den Kindergarten und erhält eine Schürze mit seinem Namen. Wenn es geht, nimmt es die Schürze mit und eine neue wird gebraucht.

Aus der Bedarfsanalyse und Ideensammlung, vor allem aber schließlich aus der begeisterten Resonanz nach unserem ersten Echttreffen mit dem Kindergarten, entstand viel mehr. Gewünscht ist nun ein ganzes Set für die Kindergartenkinder: Eine Schürze, eine Tasche für Wechselsachen und ein kleiner Beutel für Eurythmieschuhe. Wie das alles aus einem Hemd möglich sein soll? Wie sich diese Idee entwickelt und ob sie sich bewährt? Auch davon wollen wir berichten. Aber zunächst kam durch unsere Präsentation die Nachfrage von 22 Sonnenhüten dazwischen, die aus den Resten der Reste entstanden sind und noch im Sommer ausgeliefert werden sollten. Davon erzählen unsere Bilder. Schon jetzt zeigt sich, dass wir uns über Bedarf und Aufträge vorerst keine Sorgen machen müssen. Wir haben die Sonnenhüte ausgeliefert,

Buchhüllen mit persönlichem Monogramm als Geschenkserie für alle Mitarbeiterinnen des Kindergartens genäht und arbeiten nun weiter an unseren „Sets“ und einem Satz Schürzen für den Werkunterricht.

Wir sind noch keine „eingetragene“ Schülerfirma, trotzdem bleibt der Wunsch, dass es weitergeht. Wir hoffen, dass sich der Kundenkreis auch auf die Kindergärten in unserem Umkreis, die nicht „Waldorf“ sind, ausweitet.

Herr Dittmann schloss seinen Bericht mit folgenden Worten: „Mal sehen, wie es weiterläuft. Zur Zeit sieht es gut aus. Frau Hesse stellte ihr Projekt mit viel Schwung und Begeisterung vor. Man kann sich vorstellen, dass so auch das Projekt gut laufen kann. Bisher hatte es an der Waldorfschule – mit Ausnahme eines Kioskprojektes – noch keine Schülerfirma gegeben. Wir wünschen dem Pilotprojekt alles Gute. Vielleicht ist es ja auch ein Anstoß für weitere Projekte ...“

*Ein Bericht von Udo Dittmann, Dominique Tolo-Litschgy und Andrea Hesse, mit den Schüler*innwn Alexandra, Damaris, Henry, Leonie und Luis aus der 12. Klasse*

AU REVOIR ET MERCI

Frau Rius, für viele Schüler einfach „Madame“, wird zum Ende des Schuljahres auf eigenen Wunsch in den Ruhestand gehen. Wir danken ihr für facettenreiches Wirken im Unterricht, in Gremien, in der Konferenz, bei Klassenfahrten, und in vielen weiteren Bereichen unserer Schule. Für das, was kommen mag, wünschen wir viel Glück und gutes Gelingen.

Regina Czaske für den Personalkreis

Lehrer*innenkolumne

Die Erfindung des Hamsterrades

Wenn es so etwas wie eine Hitparade der meist gesprochenen Wörter im Kollegium gäbe, dann kämen momentan ganz oben auf unsere Top 10-Liste Begriffe wie: „Krankmeldung“, „Vertretungsstunden“, „on Top“ und „im Hamsterrad sich drehen“. Seit mehr als vier Wochen fehlen immer wieder eine ganze Reihe Kolleg*innen. Dafür finde ich uns aber sehr gut organisiert! Ohne dass wir uns vorab abgesprochen haben, haben wir es geschafft, nie alle gleichzeitig krank zu werden. Wenn das kein Teamwork ist! Es gibt sogar auch Menschen, die es geschafft haben, gar nicht krank zu werden. Seit Wochen erleben wir eine ähnliche Situation im Kollegenkreis wie bei den Schüler*innen auch: Es ist ein Kommen und Gehen. Bemerkenswert ist aber, dass die Vertretungssituation so gut funktioniert, dass die Schule keinen einzigen Tag wegen fehlender Fachkräfte schließen musste. Ich erlaube mir an dieser Stelle, uns im Kollegium herzlich dafür zu gratulieren und uns symbolisch auf die Schulter zu klopfen! Ich finde, das haben wir jetzt verdient!

Nun mal zurück zu unserer Hitparade der Wörter: Die Vertretungssituation ist generell so geregelt, dass jede Lehrkraft für zwei Vertretungsstunden in der Woche zuständig ist. Werden mehr

Stunden benötigt kommen diese „on Top“. Und dies ist seit mehr als vier Wochen schon der Fall. Zurzeit können unsere „on Top“-Stunden bis auf 10 Stunden pro Woche steigen. Frau Bever, die gerade die Vertretung für uns organisiert, hat es sogar auf fast 15 Stunden geschafft! Nun wird es noch komplizierter... viele Kolleg*innen machen sowieso schon viele Stunden „on Top“, man bedenke alle wunderschönen Projekte, Klassenfahrten, Arbeitskreise, Prüfungsvorbereitungen etc..

Diese krankheitsbedingte Ausfallsituation führt unweigerlich zu einem neuen Begriff: die „on Top Top“-Stunden. Hier dreht man sich im Kreis...an dieser Stelle kann der Begriff „Hamsterrad“ eingeführt werden. Sich im Hamsterrad drehen beschreibt den Zustand, in dem man hart arbeitet, strampelt und sich im Kreis dreht – weil am Montag fängt man von vorne wieder an! Glaubt man allen Spezialisten auf diesem Gebiet, dann weiß man: Wenn das Drehen im Hamsterrad zu sportlich wird, ist es höchste Zeit für eine Auszeit ...oder für Ferien! Und diese haben wir ja zum Glück bald in Aussicht. Fazit: Es wird bald wieder alles gut! In diesem Sinne herzliche Grüße und eine ruhige Woche!

Dominique Tolo-Litschgy

Aus der 1. Klasse

Der Frühling zieht ein...

Pünktlich zum Frühlingsbeginn an den ersten warmen und sonnigen Frühlingstagen hat die erste Klasse Weizensamen eingepflanzt und ihnen beim Wachsen zugeschaut. Im Gartenbau hat jedes Kind gemeinsam mit Frau Störrle ein Töpfchen mit Erde befüllt und fein säuberlich ein Weizenkorn nach dem nächsten auf die Erde gelegt. Danach wurden diese mit Erde bedeckt und von einem wechselnden Gießteam täglich gegossen. Schon nach ein paar Tagen waren erste Sprossen zusehen. Ein kleines Sprüchlein aus dem Morgenkreis begleitete das Ganze:

*Wir säen die Samen, die Samen so fein,
wir streuen sie sacht in die Erde hinein,*

*wir decken sie zu.
Sie schlummern in Ruh.
Bald schaut ein Spitzchen,
hervor durch ein Ritzchen.
Die Pflänzlein, sie sprießen.
Wir wollen sie gießen!
Und wenn wir schön warten
blühh Glöckchen im Garten,
Blauveilchen im Walde,
der Klee auf der Halde,
die Lilie am Quell,
Sie leuchtet ganz hell!*

Die Kinder waren sichtlich begeistert, wie schnell solche Pflänzchen in die Höhe schießen können. Wohlgermerkt bei richtiger Pflege!

Julina Eichelberger



Aus dem HPSZ

MüLITaGeStRiP

Am Freitag, dem 25.03.2022 haben die Kleinklassen 4/5, 10 und 12 am Stadtputztag Braunschweig teilgenommen und in dem ans Schulgelände angrenzenden Wäldchen Müll gesammelt.

Dabei ist viel zusammengekommen, z.B. einen Fernseher, ein Wäscheständer, ein Staubsauger, Essensverpackungen und viele Flaschen: Es war sehr zugemüllt. Leider hatten wir trotz Reservierung keine Müllgreifer und nur wenige Müllsäcke bekommen. Immerhin gab es noch einige wenige Handschuhe. Innerhalb einer Stunde haben wir 4 große Müllsäcke und 2 Beutel komplett mit Müll gefüllt. Trotzdem ist immer noch sehr viel dort.

Wir würden uns wünschen, wenn es beim nächsten Stadtputztag mehr Greifer, Handschuhe und Müllsäcke gibt. Noch schöner wäre es natürlich, wenn der Wald erst gar nicht so vollgemüllt wird.

Michael Schminder



Rückblick

Oberstufenkonzert mit Eurythmieabschluss der 12. Klasse

Endlich – nach 2 Jahren mit coronabedingtem Ausfall – konnte die 12. Klasse wieder zu einem Abschluss in Präsenz einladen. Dieser Einladung waren zahlreiche Eltern (es waren vorerst nur zwei Personen pro beteiligtem Schüler / beteiligter Schülerin möglich) mit 3G-Nachweis gefolgt. Der Veranstaltung schlossen sich die Klassen 9 bis 11 an und präsentierten ihr musikalisches Programm.

So traf man kurz vor 19 Uhr eine heitere Elternschaft auf unserem schönen Schulgelände bei herrlichem Abendwetter an. Die Vorfreude auf Kultur und Kunst stand allen ins Gesicht, ebenso die Freude über das gesellige Beisammensein und den direkten kommunikativen Austausch. Man fühlte sich beschwingt und glücklich, wieder Gemeinschaft im Schulkontext leben zu können.

Die Veranstaltung wurde durch das Gitarrenensemble der 9. Klasse eröffnet: Sie spielten die Europa-Hymne "Freude schöner Götterfunken", der eine kurze Gedenkpause folgte. Ein ergreifender und schöner Start! Dass die Schüler*innen Gitarre erlernt hatten, beeindruckte mich sehr. Zeigte es doch, dass Musik als solche in der Waldorfschule gelebt wird und sich nicht auf die klassischen Instrumente wie Geige, Klavier, Cello beschränkt.

Es folgte der Chor der 11. Klasse, der schöne Heimatlieder wiedergab. Nachdem das unterhaltsame Stück "The Typewriter" mit Schreibmaschinenklang für heitere Momente sorgte, sang der Chor der 10. Klasse drei unterschiedliche Stücke zum Abschluss

des ersten Teils. Nun war Pause und man konnte sich an einem vielfältigen Buffett laben: Es gab Brezeln, Waffeln und leckere Kleinigkeiten, die auf Grund ihrer schönen Optik ins Auge sprangen. Auch für Getränke war gesorgt.

2. Teil: Eurythmieabschluss der 12. Klasse. Mit der Kombination aus schönen Formen, schwingenden Kleidern und ästhetischen Bewegungen entführten uns die Schüler*innen in eine Welt der Bewegung und des Ausdrucks. Es ist erstaunlich wie viel die Tänzer*innen ohne Worte und nur mit dem Körper darstellen können. Ob Solo oder als Gruppenarbeit, ob mit Klavier oder Sprache begleitet, die Stücke zogen einen in den Bann und ließen einen nicht los.

Nach einer weiteren Pause folgte der musikalische Abschluss der 12. Klasse. Hier war alles dabei: Melancholisch, heiter, nur Jungen, nur Mädchen, Trios und wieder gemeinsam. Ein starkes Schattenspiel rundete den großartigen Auftritt der 12. Klasse ab.

Den Abschluss dieses vielseitigen Abends bildete das Lied "Oh Freedom", das von allen Klassen gemeinsam gesungen wurde und gerade in dieser Zeit eine wichtige Botschaft sandte.

Welch schöner Vorgeschmack auf weitere gemeinsame Schulveranstaltungen. Einen herzlichen Dank an all die Schüler*innen und Lehrer*innen, die zu dem Gelingen beigetragen haben.

Inge Bosse



Termine

Elternabende

25. April

5. Klasse, Frau Brune, 19.30 Uhr

3. Mai

1. Klasse, Frau Wetzig, 19.30 Uhr

4. Mai

10. Klasse, Herr Ahlers/Herr Straker, 19.30 Uhr

4. Klasse, Herr Centmayer, 19.30 Uhr

Einweihung Werkstatt für Eltern

29. April, 18 Uhr

Einweihung Werkstatt für Schüler*innen

5. Mai

Feldmesspraktikum 10. Klasse

14. bis 25. Mai

Stellenausschreibung unserer Schule

Wir suchen ...



für das nächste Schuljahr 2022/23 mit einem Umfang von 10 Deputatsstunden

- **Französischlehrer/in für die Mittelstufe**

Weiterhin suchen wir ...

- **Physiklehrer/in für die Mittel- und Oberstufe**
- **Klassenlehrer*in**
- **Musiklehrkraft (m/w/d) HPSZ**
- **Förderlehrkraft (m/w/d) HPSZ**

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite. Gerne dürfen Sie auch Bekannte und Freunde auf unsere Suche hinweisen.

Doppelhaushälfte der besonderen Art zu verkaufen

Wir verkaufen unsere Hälfte eines wunderschönen Bauernhofs von ca. 1900 in Wolfenbüttel, Ortsteil Leinde, mit Hof, Scheune, Hühnerstall und großem Garten. Gute Busanbindung und 20 Minuten mit dem Auto von der Waldorfschule entfernt. Die netten Nachbarn haben ebenfalls zwei Kinder an unserer Schule.

Bei Interesse bitte unter 0173 2436135 melden.

Öffnungszeiten Verwaltung

Sekretariat

Frau Jülke-Müller. sekretariat@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-0
Mo, Di, Do 8-14 Uhr, Mittagspause 12.15-13 Uhr
Mi geschlossen und Fr 8-10 Uhr

Buchhaltung & Schulgeldverwaltung

Frau Schleifer. elke.schleifer@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-18
Frau Corvino. anna.corvina@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-13
Mo-Do 9.00-16.00 Uhr und Fr 9.00-13.00 Uhr

Geschäftsführung

Frau Schleifer, elke.schleifer@waldorfschule-bs.de,
Telefon 0531-28 60 3-18
Herr Seufert, matthias.seufert@waldorfschule-bs.de,
Telefon 0531-28603-14

Geschäftsführender Vorstand

Frau Czaske, Herr Eix, Herr Schminder
gfvorstand@waldorfschule-bs.de

Vorstand

Herr Dr. Blum, Herr Felsch von Wild, Herr Flemming,
Herr Mayhaus, Frau Czaske, Herr Eix, Herr Schminder
gesamtvorstand@waldorfschule-bs.de

Schulleitungsgremium (SLG)

Michael Ehinger, Gerrit Eix & Silke Mechelke
schulleitung@waldorfschule-bs.de

Selbstverwaltungskonferenzleitung (HPSZ)

Christine Guhl-Abraham,
christine.guhl-abraham@waldorfschule-bs.de

Schulaternrat (SER)

Christian Buschbeck
elternrat@waldorfschule-bs.de

Suchtkreisler

Silke Mechelke (Lehrerin), Telefon 0531-250 94 55,
silke.mechelke@waldorfschule-bs.de

Vertrauenskreis

Sophie Haertel, Prof. Roswitha Bender & Gabriele
Löffler, vertrauenskreis@waldorfschule-bs.de

Schülervertretung

schuelervertretung@fws-bs.de

Hausmeister

Herr Ruschmann, Telefon 0531-28 60 3-27
gunnar.ruschmann@waldorfschule-bs.de

Team Fundraising

Elisabeth Lenz, elisabeth.lenz@waldorfschule-bs.de
Telefon 05068-75 63929

Kinderschutzgruppe

Christine Brune (Lehrerin), Michael Daecke (Lehrer),
Annika Praetsch (Lehrerin), Heike Hoth (Eltern),
Julina Eichelberger (Schulsozialarbeiterin)
kinderschutz@waldorfschule-bs.de

Förderverein Waldorfpädagogik

Udo Dittmann, udo.dittmann@t-online.de
Telefon 0531- 57 69 42
www.waldorf-bs.de

Martinsmarktkreis

martinsmarktkreis@waldorfschule-bs.de

Schranklädchen

Markus Richter, Mi + Do 11.30 - 14.00 Uhr
schrankladen@gmx.de

Impressum

Redaktion mittwochs, Inge Bosse
mittwochs@waldorfschule-bs.de

Redaktionsschluss

Montags 8.00 Uhr
Freie Waldorfschule Braunschweig,
Rudolf-Steiner-Straße 2
38120 Braunschweig
Telefon 0531-28 60 3-11
Telefax 0531-28 60 3-33
www.waldorfschule-bs.de